

# Der Klosterschreiber von Seldenthal.



o sind wir im  
Reinen, ist

Alles abgemacht und da ist mir ein guter Dienst erwiesen. Hier sind fünf Goldgulden Geldes, die geb' ich Euch zum Voraus am ganzen Lohn. Nun macht Euer Sach' gut und verliert den Muth nit!" Also sprach Herr Thoman von Bruckberg. Er saß zu München im Ammerthalerhof, es war im Jahr unseres Herrn 1475, und der, welchem die Rede galt, war Einer, der schrieb sich Hans Seibold von Hochstetten.

„Biel Gott's trefflichsten Dant, Herr Ritter! Das macht mir freilich guten Muth!" sagte Dieser ganz freudig. „Seit ich lobesamer Klosterschreiber zu Seldenthal war, hab' ich so

viel Geld auf einmal nimmer zu Handen bekommen. Will's aber wohl anwenden. Ich sag' Euch, Herr Thoman von Bruckberg, seid